



GERDA VON LIENEN



EINFACH

schön

DEKO-IDEEN AUS DER NATUR



Weltbild

GERDA VON LIENEN

EINFACH

schön

DEKO-IDEEN AUS DER NATUR

Weltbild



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

*„Glücklich ist der Mensch, der es versteht,
aus den Blumen seiner Reichweite
einen Strauß zu binden.“*

Für mich gibt es nichts Schöneres, als durch den Garten zu streifen oder bei einem Spaziergang die Natur zu beobachten – manchmal auch innezuhalten und ein bisschen genauer hinzuschauen. Denn hier – mitten im Grünen – finde ich die besten Ideen für meine Dekorationen. So liegt die Inspiration für einen neuen Strauß oder ein Gesteck oftmals im wahrsten Sinne des Wortes direkt vor meinen Füßen – oder auch in Augenhöhe. Meine Erfahrung: Mit etwas Zeit und Muße lassen sich in der Natur ganz viele Deko-Ideen „ernten“.

Ich möchte Sie daher einladen, mit offenen Augen durch den Garten zu gehen. Nicht nur die kultivierten Stauden und Gehölze, auch wild wachsende Gräser, Kräuter und vermeintliche Unkräuter schenken uns dekoratives Material im Überfluss. Und: Es muss nicht immer bunt und üppig sein. Auch aus wenigen Blüten und etwas grünem Beiwerk kann ein stimmungsvolles Arrangement entstehen.

Damit dies gelingt und Ihnen das Binden, zum Beispiel von Sträußen oder Kränzen, leicht

von der Hand geht, finden Sie alle wichtigen Handgriffe und Gestaltungstipps – kurz, knapp und kompakt – am Schluss des Buches. Lassen Sie sich inspirieren und trauen Sie Ihrer Intuition. „Richtig“ und „falsch“ gibt es beim Gestalten nicht. Ob etwas anmutig, schön oder ästhetisch aussieht, hängt ganz vom persönlichen Empfinden ab.

Verstehen Sie dieses Buch vor allem als Ideensammlung, aus der Sie das eine oder andere „Schmuckstück“ – nicht haargenau, sondern vielmehr mit den Materialien, die Ihre Umgebung hergibt – nacharbeiten können.

Nicht zuletzt: Dekorieren macht Spaß! Kreativ zu sein, aus schönen Blumen etwas noch Schöneres zu gestalten – das füllt mich aus. Ich gehe täglich durch den Garten, pflücke hier und da ein paar Blüten und Zweige und denke anschließend: Ich kann's einfach nicht lassen!

Genauso viel Freude und Begeisterung am kreativen Gestalten wünsche ich Ihnen.

Ihre Gerda von Lienen

Durch die Jahreszeiten



6 Frischer Frühling

- 8 Schönes vor der Haustür
- 10 Hingucker im Garten
- 14 Kleine Sträuße
- 18 Pfiffige Kränze & Gestecke
- 22 Zarte Tischdeko
- 28 Gelb macht gute Laune:
Frohe Ostern!

34 Sonniger Sommer

- 36 Einladender Eingang
- 38 Garten-Momente
- 42 Bunte Sträuße
- 52 Kunstvolle Kränze & Gestecke
- 60 Blumige Tischdeko
- 68 Geschmackssache:
Mit essbaren Blüten garnieren





72 Herrlicher Herbst

- 74 Besondere Begrüßung
- 76 Herbstzauber im Garten
- 78 Farbenfrohe Sträuße
- 84 Raffinierte Kränze & Gestecke
- 92 Originelle Tischdeko
- 100 Erntezeit: Die Gartenschätze präsentieren

108 Wunderbarer Winter

- 110 Stimmungsvoller Empfang
- 112 Lichterglanz für den Garten
- 116 Feine Sträuße
- 118 Rustikale Kränze & Gestecke
- 122 Festliche Tischdeko
- 126 Feierlich dekorieren:
Weihnachten & Silvester



130 Gute Grundlagen

- 122 So sieht's natürlich aus!
- 123 Grundausstattung für Kreative
- 124 Schmucker Eingang & Garten
- 126 Spiralig gebunden
- 128 In Form gebracht
- 129 Gut verschnürt
- 140 Schön gesteckt
- 141 Schlicht geschmückt
- 142 Gezielt gärtnern





Frischer Frühling

Die Natur erwacht: Knospen brechen auf, Düfte liegen in der Luft. Nach und nach erstrahlen Gärten, Wiesen und Felder in leuchtendem Grün. Die Lebensfreude des Frühlings steckt an! Sträuße und Tischdekorationen sind zunächst klein und fein, erst im Laufe des Jahres werden sie üppiger – ganz nach dem Vorbild der Natur.

Abgezweigt

Nach dem Schnitt der ein- bis zweijährigen Triebe der Kopfweiden große Bunde von 40 bis 50

Zweigen zusammennehmen und mit Sisalkordel oder Paketband verschneiden. Die Schnittfläche auf eine Länge gerade zurechtschneiden. Die Zweige vor der Haustür oder auf der Terrasse aufstellen und mit Jute- oder Schleifenbändern verschönern.

Dicke Feldsteine, einen großen, Moos-gefüllten Korb und Deko-Objekte, z.B. Eier aus Speckstein, getöpferte Hasen oder Hühner, vor den Zweigen arrangieren. Später können Sie die Zweige zum Bau eines Weiden-Tipi oder zum Werken für Kinder nutzen.





Muntermacher

Einfach & natürlich: 5 bis 6 Hornveilchen oder Stiefmütterchen in einen Ring aus Weidenzweigen setzen. Den verbleibenden Platz mit erstem grünen Gras, dem frisch austreibenden Schnittlauch und einigen Brennnessel-Pflanzen vom Wegesrand füllen. Für das Pflanzen der Wildkräuter Gartenhandschuhe benutzen! Abschließend einige dünne Zweige des grünen Hartriegels über die Runde legen und feststecken.

Saisonstart

Ganz früh, als erste Vorboten, schieben die Winterlinge im Garten ihre Triebe aus der Erde. Noch klein kann man sie wunderbar in Blumentöpfe pflanzen und als Farbakzente auf die Fensterbank oder vor die Haustür holen. Auch Schneeglöckchen, Märzenbecher und Veilchen lassen sich problemlos eintopfen – einfach großzügig ausgraben, in Pflanzerde setzen und den Topf rundherum mit Moos ausschmücken. Hyazinthen- und Tulpen-Zwiebeln können Sie bereits im Herbst in Tontöpfe pflanzen und darin überwintern lassen. So blühen sie im März und April.



Frühlingserwachen

Herrlich, wie überschwänglich die Obstbäume im April und Mai blühen! Hier werden 2 bis 3 Apfelzweige mit großen Rhabarberblättern und -stangen in einer Vase arrangiert. Der Rhabarber schenkt den Blütenzweigen einen passenden, grünen Rahmen und füllt das große Gefäß gut aus. Doch die Kombination wirkt auch im Kleinformat: Dazu Blüten und Rhabarberstangen – kurz geschnitten – in kleineren Glasvasen arrangieren und zusammenstellen. Auch Flieder- oder Blutjohannisbeer-Blüten passen sehr gut dazu.



Namenskunde

Rustikal und originell ist die Auszeichnung der Gartenpflanzen mit einem Tontopf. Den Topf umdrehen und mit einem schwarzen, wasserfesten Stift beschriften. Einen 2 bis 3 cm dicken Stock, z.B. aus Birke, neben der Pflanze in die Erde schieben und den Topf daraufsetzen. Nach Belieben die Töpfe auch mit Gedichten oder Zitaten beschriften und im Garten aufstellen.



Planspiel

Raffiniert eingesetzt wird der gewöhnliche Pflücksalat zuerst optisch und schließlich kulinarisch zum Genuss. Denn nicht nur in Reihen und Gliedern machen die verschiedenen Blattgewächse im Garten eine gute Figur. Trauen Sie sich, sie auch einmal bunt gemischt, in Wellenform oder im Zickzack anzubauen. Oder kombinieren Sie die Salate mit Kräutern und Zwiebeln. So wachsen alle Zutaten für einen grünen Salat direkt beieinander – praktisch!

Grüne Kiste

Im Winter dienen sie zur Aufbewahrung von Knollen oder Saatgut. Im Frühjahr verwandeln sich die schlichten Spanholzkisten zu Pflanzschalen: Dafür die Kisten zunächst mit Pappe oder dickem Papier auskleiden. Mit Kräutern, Gräsern und Blumen, z.B. Bellis und Römischer Ampfer, bepflanzen und im Garten platzieren. Etwas grüne Farbe mildert die Helligkeit des Holzes ab.



Lichtblicke

Schnittlauch, Thymian, Petersilie und einige Hornveilchen oder Stiefmütterchen zusammen in eine große Schale pflanzen. Bevor die Kräuter und essbaren Blüten dieser Frühlingsblüher in der Küche Verwendung finden, können sie auf der Terrasse das Auge erfreuen. Einige Buchenzweige so in die Schale stecken, dass sie sich in der Mitte treffen.



*„Geduld nur, Geduld!
Der Frühling ist nah.“* Astrid Lindgren